



Yataity / Caazapá, 10. März 2020

Unser Kurzzeitler Manuel aus der Schweiz ist sportbegeistert und suchte bewusst eine Einsatzmöglichkeit, bei der Sport, die Verkündigung des Evangeliums und den Menschen konkret zu helfen verbunden werden kann.

Fussballtraining mit Kindern in einem indigenen Stamm

Es ist Dienstag und ich sitze im Bus Richtung Curuguaty. Dort wohnt seit kurzem Mark, ein Missionar unseres SIM-Teams, mit seiner Familie. Er arbeitet mit Menschen aus indigenen Stämmen in seiner Region. Mit ihm gemeinsam möchte ich ein Fussballtraining mit Kindern einer Schule in einem nahegelegenen Stamm durchführen. Dieses soll zu einem ersten Kontaktaufbau zu dieser Schule führen. In den letzten Tagen war ich damit beschäftigt, das Training zu planen und dafür verschiedene Sachen einzukaufen. Das war gar nicht so einfach, da ich nicht wusste, wie viele Personen an dem Training teilnehmen werden und wie alt sie sein werden.

„Manuel's Fußball-Training war unser erster Kontakt mit der Dorfschule und den Lehrern. Zusätzlich dazu, dass sein Programm ein Segen für so viele Kinder war und diese hören durften, wie Jesus sie liebt, kamen wir in Kontakt mit einem Lehrer, der gläubig ist, und überlegen nun gemeinsam, wie es möglich ist, der Schule weiter zu helfen!“
– Mark, SIM-Missionar

Endlich in Curuguaty angekommen, besprechen wir nach einem guten Abendessen den Plan für den nächsten Tag. Am Mittwochmorgen geht es zuerst nochmals auf eine Einkaufstour. Wir kaufen Brot und Fleisch und einige Fussbälle. Das Dorf, in dem das Training stattfinden soll, liegt eine Stunde von Curuguaty entfernt. Der Unterschied von diesem indigenen Stamm zu einem paraguayischen Dorf ist ersichtlich. Die Häuser sind selbstgebaut, Elektrizität ist nicht vorhanden und viele Leute tragen zerrissene Kleider. Auf dem Fussballplatz warten schon einige Kinder, die sich freuen, dass wir kommen. Während wir uns einrichten kommen immer mehr Kinder. Dann starten wir das Training mit einer Aufwärmübung. Nach ein paar Dehnübungen teilen wir die Kinder in vier Gruppen ein. In Form von einem Wettkampf werden verschiedene Übungen ausgeführt. Dabei lernen sie passen, genaues schiessen, dribbeln und das Laufen mit dem Ball. Genauigkeit und Geschwindigkeit sind dabei gefordert! Nach einer Verpflegungspause, wobei wir das Brot und das Fleisch verteilen, singen wir einige Lieder, bei denen die Kinder begeistert mitmachen. Danach zeigen wir einen Ausschnitt aus dem Jesus-Film in ihrer Sprache. Die Kinder hören gespannt zu. Zum Abschluss des Programmes organisieren wir ein Fussballturnier. Bevor wir uns verabschieden, gibt es für jedes Kind Süßigkeiten als kleinen Preis.

„Das Training, an dem rund 40 Kinder teilnahmen, war wirklich ein Erfolg. Der Dorfchef war so glücklich, dass er schon nach einem nächsten Training fragte. Wir sind Gott dankbar, dass alles so gut funktionierte. Dieser Tag bestätigte mir: Sport ist eine von den besten Möglichkeiten, das Evangelium zu teilen. Nutzen wir den Sport dazu!“ – Manuel

